

Informationen zum Vulkanausbruch auf der Insel Fogo, Kapverden

Die vulkanischen Aktivitäten setzen sich seit dem Ausbruch (23. November 2014) unter Schwankungen weiter fort. Bis zum Abend des 08.12.2014 wurden die Dörfer Portela und Bangaeira fast vollständig von der Lava zerstört. Von der Lava wurden ebenfalls mehr als 400 Hektar Fläche überflutet. Dazu gehören auch landwirtschaftlich genutzte Bereiche mit Obst-, Wein-, Gemüse- und Kaffeeanbau. Die Evakuierung der ca. 1200 Bewohner der Chã das Caldeiras ist weitgehend abgeschlossen.

Seit dem Vulkanausbruch kann die Chã das Caldeiras nicht besucht werden, die anderen Regionen von Fogo sind zzt. problemlos zu bereisen. Es liegen hier aktuell keine Einschränkungen und gesundheitlichen Risiken vor. Es gibt auf der Insel – neben dem Highlight „Pico de Fogo“ – noch viel mehr zu sehen und zu unternehmen. Fakt ist, dass auf den acht anderen Inseln gar nichts vom Ausbruch auf Fogo zu spüren ist, außer dass sich die Menschen darüber unterhalten, Anteil nehmen und die Berichterstattung im Internet, TV und Radio verfolgen.

Wir können – zum Glück – Naturgewalten nicht steuern und auch nicht in die Zukunft schauen, um die weitere Entwicklung vorherzusagen.

Bisher haben wir allen Kundinnen und Kunden adäquate Alternativen anbieten können. Unsere MitarbeiterInnen vor Ort - auch auf Fogo – unterstützen uns tatkräftig und mit viel Know-how.

Katastrophentourismus? Auf keinen Fall, ganz im Gegenteil. Die Menschen freuen sich in schweren Zeiten über Besucher und darüber, dass man Anteil nimmt.

Der Ausbruch ist sicherlich eine Tragödie für die in der Caldeira des Pico de Fogo lebenden Menschen. Ob die Lava die Caldeira verlässt, ist nicht gesichert. Wenn das passieren sollte, kann es sein, dass weitere Dörfer evakuiert werden müssen. Zzt. sind knapp 1.000 Menschen betroffen. Die bereits evakuierten Menschen leben in Notunterkünften oder bei Verwandten. Für die Grundversorgung ist definitiv gesorgt. vista verde tours hat ein Spendenkonto eingerichtet, um Wiederaufbauhilfe zu leisten und die teilweise traumatisierten Menschen – immerhin verloren viele ihr zu Hause - psychologisch zu unterstützen.

Mit dem Augenblick des Ausbruchs begann der Gedanke zu reifen, eine Spendenaktion ins Leben zu rufen, um den betroffenen Menschen zu helfen.

Wir haben von vielen Seiten eine große Anteilnahme erfahren, mit dem Wunsch etwas zu tun. Wir brauchten etwas Zeit, um die Situation überhaupt einigermaßen begreifen zu können und auf dieser Basis eine Projektidee zu entwickeln. Denn wir denken, dass aktuell durch die Medienpräsenz der Wunsch zu helfen groß ist. Aber auch über die nächsten Monate hinaus wird eine nachhaltige Unterstützung notwendig sein, auf die wir uns fokussieren.

Sie sind herzlich eingeladen zu helfen! Weitere Informationen erhalten Sie in unseren vista verde tours Büros oder per E-Mail von Heike Alter (Geschäftsführerin): ha@vista-verde.com

Wir wünschen Ihnen eine erlebnisreiche Reise auf die Kapverden und freuen uns darüber, dass Sie sich dafür entschieden haben!

Herzlichst,
Ihr Team von vista verde tours